

#WeKnowWood

Brettschichtholz aus Robinie für mehr Klimaschutz in der Bauindustrie

Gebäude, Brücken und Türme aus Holz binden CO₂ aus der Atmosphäre und tragen daher zum Klimaschutz bei. Die Fichte als klassischer Bauholzlieferant findet in Europa aufgrund des Klimawandels zunehmend schlechte Wuchsbedingungen. Außerdem hat Fichtenholz eine begrenzte Dauerhaftigkeit. Forschende am Fraunhofer WKI entwickeln eine nachhaltige und wirtschaftliche Lösung: ein Brettschichtholz aus Robinie.

Die Laubholzart Robinie kommt mit den veränderten Klimabedingungen besser zurecht als die Fichte und wächst beinahe doppelt so schnell.

Robinienholz besitzt eine höhere Dichte als Eichenholz und ist die einzige europäische Holzart, die in die Dauerhaftigkeitsklasse 1-2 (nach DIN EN 350-2) eingestuft ist. Es kann ohne chemischen oder konstruktiven Holzschutz im Außenbereich sowie Feuchträumen eingesetzt werden.

Die Robinie könnte somit nicht nur die Fichte ersetzen und den Einsatz von Bioziden verringern auch die Nutzung von Tropenholz sowie endlicher Ressourcen wie Stahl und Beton ließen sich durch Bauprodukte aus Robinie reduzieren.

Gemeinsam mit Projektpartnern möchten die Forschenden den Holzrohstoff Robinie mit seinen herausragenden natürlichen Eigenschaften für den Bausektor nutzbar machen.

Förderung:

SPRIN-D

 **Fraunhofer**
ZUKUNFTSSTIFTUNG

Kontakt

Dr. Dirk Berthold
Fachbereich HNT
Tel. +49 531 2155-452
dirk.berthold@
wki.fraunhofer.de

Fraunhofer WKI
Bienroder Weg 54 E
38108 Braunschweig
www.wki.fraunhofer.de